

EXECUTIVE SUMMARY



6 HANDLUNGSFELDER FÜR DEN STANDORT VORARLBERG

WENIGER BÜROKRATIE!

Bürokratie verteuert, verlangsamt und erschwert das, was unsere Unternehmen eigentlich tun sollen – und wollen, nämlich wirtschaften und Wohlstand schaffen. Was unser Land braucht, ist eine **Stelle für Entbürokratisierung und Verfahrensvereinfachung** sowie eine **Ombudsstelle für Unternehmen**, wo gesetzliche Regelungen auf ihre Sinnhaftigkeit und Praktikabilität überprüft und unnötige Bürokratie gemeldet und Verbesserungsvorschläge gemacht werden können. Weiters gilt es, Bürokratie durch Gesetzesüberprüfungen und -reduktionen abzubauen. Zudem sollen künftig alle **Verwaltungsverfahren** auf einer **digitalen Plattform** online abgewickelt werden können.



KOSTEN SENKEN!

Betriebsflächen und Lohnnebenkosten sind in Vorarlberg zu teuer – das schadet unserer Wettbewerbsfähigkeit massiv. Was unser Land braucht, sind Kostensenkungen in beiden Bereichen. Das Land könnte **ein Prozent der Lohnnebenkosten** senken, indem die Wohnbauförderung nicht mehr über Arbeitgeber und Arbeitnehmer (je 0,5 Prozent), sondern über das Budget finanziert wird. Sowieso gilt es, nach der Pandemie wieder eine solide Haushaltspolitik zu etablieren. Weiters müssen **Betriebsflächen im neuen Bodenfonds** inkludiert werden. Dieser Ankündigung der Landesregierung müssen nun endlich Taten folgen.



MEHR FACHKRÄFTE!

Wir brauchen mehr hervorragende Köpfe in Vorarlberg! Was unser Land benötigt, um den Arbeits- und Fachkräftemangel erfolgreich zu bekämpfen, ist in erster Linie eine Verbesserung der **Personalsituation in der Kinderbetreuung**. Hier gilt es, die klassische Ausbildung zu beschleunigen, den Quereinstieg zu erleichtern und die Einführung eines **Lehrberufs Kinderbetreuung** zu prüfen. Zweitens müssen wir attraktiver für ausländische Fachkräfte werden, dazu gehört vor allem **mehr Englisch in der Verwaltung**. Und drittens müssen wir uns verstärkt um jene **Vorarlberger Studierenden** kümmern, die für ihr Studium das Land verlassen und viel zu oft nicht mehr zurückkehren; dazu sollte die **Einrichtung einer Servicestelle** initiiert werden.



LEHRE WEITER VERBESSERN!

Die duale Ausbildung ist eine Stärke Vorarlbergs, doch der Rückgang der Lehrlingszahlen stellt den Standort vor Herausforderungen. Um dem entgegenzuwirken, fordert die IV Maßnahmen zur **Reduzierung von Lehrabbrüchen**, etwa durch **präventive Lehrlings- und Lehrbetriebscoachings**. Zusätzlich soll das Modell der **modularen Lehre** ausgebaut werden, um schulisch schwächeren Jugendlichen mehr Chancen auf Teilqualifikationen zu bieten. Mit dem neuen Bundesgesetz über **höhere berufliche Bildung** (HBB-G) soll die Landesregierung sicherstellen, dass die Interessen Vorarlbergs aktiv vertreten werden.



FORSCHUNG STÄRKEN!

Forschung und Entwicklung sind der Schlüssel zu mehr Innovation und zur Sicherung von Fachkräften in Vorarlberg. Daher müssen diese Bereiche gezielt gestärkt werden. Unser Land benötigt mehr **Doktorandenstellen und Stiftungsprofessuren**, die in enger Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen praxisnahe Lösungen entwickeln. Zudem wäre es ein großer Fortschritt, wenn auch besonders forschungsintensive Fachhochschulen das **Promotionsrecht** erhielten – hier muss das Land auf Bundesebene aktiv werden. Ein echter Forschungsstandort erfordert zudem ausreichend **studentischen Wohnraum**. Dieses bereits gegebene Versprechen am Campus der FH Vorarlberg muss nun dringend umgesetzt werden.



INFRASTRUKTUR AUSBAUEN!

Vorarlberg ist ein Exportland und dafür sind leistungsfähige Straßen und Schienen unverzichtbar. Der Bau der **Unterflurtrasse** zwischen Bregenz und Lochau, **zusätzliche Gleise im Rheintal** und endlich die **Realisierung der S 18** als hochrangiger Lückenschluss in die Schweiz sind dringend notwendig. Die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene ist aber nicht nur eine Frage der Infrastruktur. Die Industriellenvereinigung hat bereits eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um weitere Verbesserungen zu erarbeiten. Gerne führen wir diesen Prozess gemeinsam mit dem Land und allen notwendigen Stakeholdern fort.

